



Zierkies



Der gewaschene und klassierte Zierkies deckt ein mannigfaltiges Farbspektrum ab. Diese Vielseitigkeit beruht auf seiner geologischen Zusammensetzung. Die blutroten Gerölle entstammen dem Buntsandstein, gelb und weiß erstrahlen Quarze, tiefblau geben sich Kalksteingerölle zu erkennen und schwarz flackern Schieferkiesel auf. Die Klassen 2-8 mm, 8-16 mm, 16-32 mm und 32-200 mm werden aus den Ablagerungsterrassen der Mainsedimente gefördert. Dem langen Transport durch den Main ist es geschuldet, dass am Ende nur die härtesten und verwitterungsbeständigsten Gerölle zurückbleiben.

Anwendungen



Die Rasenfläche schließt an einer Grobkiesschüttung ab. Das Material ist vollkommen gerundet und frei von gebrochenem Gut. Derartige Ausführungen erleichtern die Gartenarbeit und sorgen für ein ordentliches Rasenbild. Andernfalls würde wenig Licht den Rasen erreichen und das Wachstum würde negativ beeinflusst werden. Weiter sind solche Bereiche schlecht zu mähen. Dieser Abschluss an der Rasenkante erleichtert somit die Gartenarbeit und erspart ein deutliches Mehr an Arbeit.

Bild: Private Gartenanlage



Ganz besonders eignet sich der Zierkies zum Anlegen von Steingärten. Im Laufe des 20. Jahrhundert gewann diese Gartenform in Deutschland immer mehr an Bedeutung. Durch Verwendung verschiedener Korngrößen lassen sich völlig unterschiedliche Gartenlandschaften kreieren. Von naturnahen grobfelsigen Gärten, bis fein säuberlich geharkten Kiesflächen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt.

Bild: Private Gartenanlage



Seit diesem Jahr bieten wir unseren Zierkies auch in Bigbags abgefüllt an. Diese Transportmöglichkeit bietet den Vorteil der besseren Handhabung. LKW mit einem Kragarm können die Bigbags somit direkt in sonst nur schwer zu erreichende Bereiche absetzen. Der Kies muss somit nicht mehr mit der Schubkarre in die privaten Gärten gefahren werden, sondern kann über die Hecke oder den Zaun in den Garten gehoben werden. In Abhängigkeit der eingefüllten Korngröße beinhalten die Säcke ca. 1,0 bis 1,5 Tonnen Gewicht.

Bild: Aufgenommen in der Kiesaufbereitungsanlage Bürgstadt